

DER TOURISMUS IN KÄRNTEN

April 2019

Winterhalbjahr 2018/19

Im **April 2019** wurden in Kärnten 352.992 Übernachtungen gemeldet, um 3,7% weniger als im April des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Zahl der Ausländer­nchtigungen mit 181.017 um 4,7%, die der Inländern­chtigungen war um 2,7% rückläufig. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten, wurde bei den An­künften das dritthöchste Ergebnis erzielt. Bei 112.703 An­künften (-5,3%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,1 Tage.

Das **Winterhalbjahr 2018/19** (November 2018 bis einschließlich April 2019) ergab eine Nächtigungssumme von 3.683.484. Gegenüber der Wintersaison des Vorjahres errechnet sich daraus ein Rückgang von 20.015 N­chtigungen oder 0,5%. Die Zuwächse bei den Herkunftsmärkten Belgien (+7,7%), Kroatien (+2,5%), Polen (+7,3%), Rumänien (+8,6%), Slowakei (+10,6%), Slowenien (+1,6%), Ungarn (+1,1%) und Vereinigtes Königreich (+11,5%) konnten die N­chtigungsrückgänge sowohl beim Inlandstourismus (-0,8%), als auch bei den Gästen aus dem Ausland (-0,4%), insbesondere bei den Herkunftsmärkten Deutschland (-1,2%), Italien (-11,2%), Niederlande (-9,8%), Schweiz (-15,9%) und Tschechien (-0,1%) nicht kompensieren.

Übernachtungen in Kärnten – Wintersaison 1969/70 – 2018/19

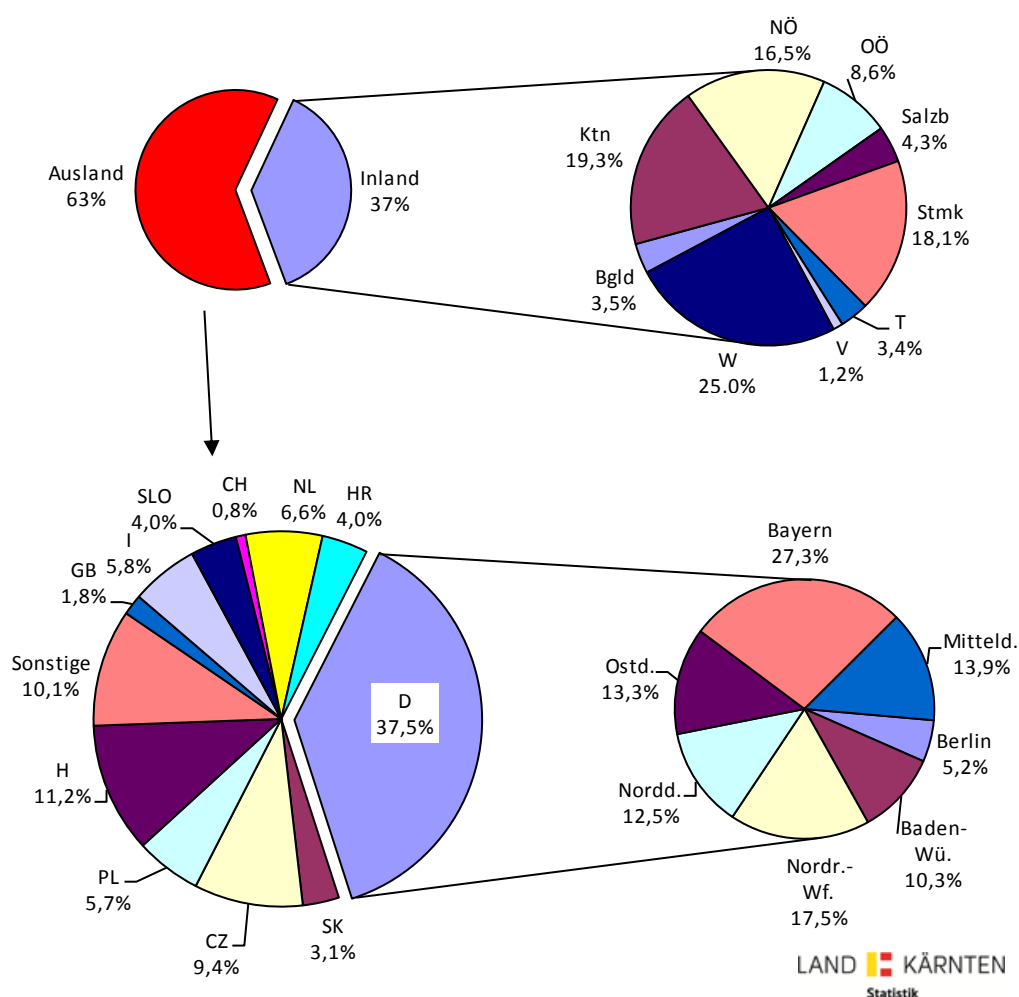


Im Vergleich zu den Saisonergebnissen der Vorjahre - seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten - wurde für das Jahr 2019 das zweithöchste Ergebnis bei den An­künften und das fünft­höchste Ergebnis bei den Ü­bernachtungen erzielt.

Bei 927.308 Ankünften (-1,9%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4,0 Tage. Die Gäste aus dem Inland blieben durchschnittlich 3,5 Tage, jene aus dem Ausland 4,3 Tage.

Die Hälfte der 20 nächtigungsstärksten Gemeinden mussten Nächtigungsrückgänge hinnehmen. Ein positives Saisonergebnis erzielten u. a. Hermagor-Pressegger See (+0,2%), Villach (+10,0%), Reichenau (+5,4%), Heiligenblut am Großglockner (+1,5%), Treffen am Ossiacher See (+1,0%), Seeboden (+11,0%), Wolfsberg (+22,1%), Bad Bleiberg (+11,5%), Gitschtal (+12,2%) und Bad St. Leonhard im Lavanttal (+13,8%).

Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Wintersaison 2018/19



Der Ausländeranteil mit 2.307.222 Übernachtungen (-0,4%) beträgt 63% der Gesamtübernachtungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (866.064; -1,2%) an den Ausländerübernachtungen beläuft sich auf 37,5%. In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen 27% der Gäste auf Bayern (+8,0%), 18% auf Nordrhein-Westfalen (-8,0%), 14% auf Mitteldeutschland (+4,3%), jeweils rund 13% auf Ostdeutschland (-0,8%) und auf

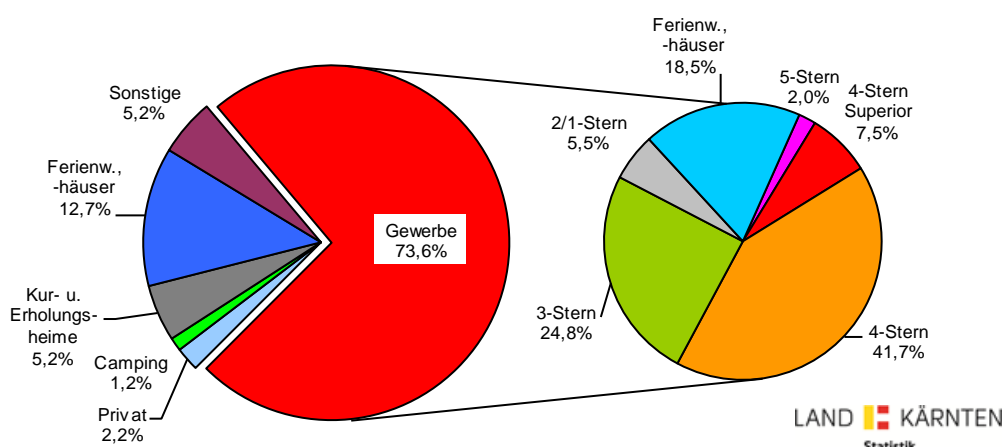
Norddeutschland (-12,2%), 10% auf Baden-Württemberg (+3,4%) und 5% auf die Gäste aus Berlin (-13,7%).

11,2% der Nächtigungen ausländischer Gäste wurden von den Ungarn (+1,1%), 9,4% von den Gästen aus der Tschechischen Republik (-0,1%), 6,6% von den Gästen aus den Niederlanden (-9,8%) und jeweils rund 6% von jenen aus Italien (-11,2%) und aus Polen (+7,3%) erzielt. Ein Anteil von 4,0% lässt sich bei dem Nachbarland Slowenien (+1,6%) und beim Herkunftsland Kroatien (+2,5%) errechnen.

Die Zahl der Inländernächtigungen (1.376.262) mit einem Anteil von 37% an den Gesamt- nächtigungen, hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,8% verringert. 25% dieser Nächtigungen entfallen auf die Nachfrage der Gäste aus Wien (-3,8%), 18% auf die der Gäste aus der Steiermark (-1,8%) und 17% auf die aus Niederösterreich (-3,8%). 266.103 Inländernächtigungen, dies entspricht einem Anteil von 19%, wurden durch die Nachfrage der Gäste aus Kärnten (+4,7%) erzielt.

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt Deutschland nach den Inländern an zweiter Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Ungarn zu platzieren. Danach folgen die Herkunftsländer Tschechische Republik, Niederlande, Italien, Polen, Slowenien, Kroatien, Slowakei, Vereinigtes Königreich und Schweiz. Die drei erstgereihten Länder machen allein mehr als zwei Drittel (2.500.976; 68%) der Gesamtnächtigungen aus, während alle anderen lediglich auf 1,183 Millionen bzw. 32% kommen.

Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Wintersaison 2018/19



Auf Gewerbebetriebe entfielen 2.710.169 (-0,9%) bzw. 74% aller Übernachtungen,

davon

55.053	(-4,3%)	auf	5-Stern-
202.417	(+25,3%)	auf	4-Stern Superior-
1.128.828	(-2,9%)	auf	4-Stern-
672.936	(-4,1%)	auf	3-Stern-
150.057	(+6,6%)	auf	2/1-Stern-Betriebe
und			
500.878	(-1,9%)	auf	gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.

Die Privatquartiere mit 80.166 Nächtigungen, das sind 2,2% der Gesamtnächtigungen, verzeichneten gegenüber der Vorjahressaison einen Zuwachs von 4,9%, wobei 16.715 Nächtigungen (-3,0%) auf Bauernhöfe entfielen.

Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 466.642 (+0,7%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 76.203 (-2,0%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 12,7%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 92.918 (-0,9%).

Ein rückläufiges Nächtigungsergebnis von -22,1% mit 45.010 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 1,2%.

Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene hatten gegenüber der Wintersaison 2017/18 einen Nächtigungszuwachs von 2,7% zu verzeichnen. Der Anteil mit 190.345 Nächtigungen beträgt 5,2%.

Die Kinder- und Jugenderholungsheime (42.619; +1,8%), die Jugendherbergen (55.711; +0,0%), die bewirtschafteten Schutzhütten (3.949; +25,1%) und die sonstigen Unterkünfte (88.873; +3,7%) erzielten in Summe „Sonstige“ 5,2% des saisonalen Nächtigungsergebnisses.